## Oldtimerfreunde setzen auf Originalität

Motorrad-IG organisiert Treffen in Mesekendahl. Gut 300 Teilnehmer

Jan Lehmann

Schalksmühle. Am Samstag fanden sich Hunderte begeisterte Motorradfahrer zum 15. Motorrad-Oldtimer Treffen mit Picknick am Wildgehege Mesekendahl in Schalksmühle-Heedfeld ein. Hierzu erschienen trotz des wechselhaften Wetters begeisterte Motorradfreunde aus der Region vom Hochsauerland bis zum Ruhrgebiet. Über den Tag verteilt wurden um die 300 Motorräder gezählt; darunter gut 50 richtige Oldtimer.

Organisiert hat das beliebte Treffen für Veteranen und aktuelle Modelle die Motorrad Oldtimer-Interessengemeinschaft Schalksmühle-Heedfeld. Die Leitung lag in den bewährten Händen des Vereinsvorsitzenden Rudi Mähler: "Ich bin sehr froh, dass wir nicht wie letztes Jahr einen völlig verregnetes Treffen haben. So schauen heute auch wieder Besucher aus dem weiteren Umfeld bei uns vorbei."

Um das leibliche Wohl kümmerte sich das Team des Wildgehege sMesekendahl mit Würstchen, Kartoffelsalat, Schnitzel sowie Kaffee und Kuchen.

Walter Leiber kam auf seiner "Imme R 100" aus Hemer angereist. Auf den ersten Blick ein unscheinbares Zweirad, mit sparsamer Ausstattung. Denn das 100 ccm Motorrad wurde in der Nachkriegszeit 1950 in Immenstadt im Allgäu gebaut, als nur limitierte Mittel vorhanden waren. So gibt es nur drei Gänge, keinen Tacho, Federn im Lenker anstatt am Rad und unter dem Sitz, beide Felgen nur rechts aufgehängt und ein Rohr, welches Rahmenrohr und Auspuff zugleich ist. "Als ich sie 1990 kaufte, sah sie ganz schön heruntergekommen aus, aber dank des Ver-



Auch vierräderige Schönheiten glänz-



Ein handliches Motorrad aus den frühen 1950er Jahren mit einigen technischen Besonderheiten: Die Imme R 100 von Walter Leiber aus Hemer

eins "Imme Schwarm", dessen Mitglieder für Rat und Ersatzteile sorgen, sowie liebevoller Kleinarbeit meinerseits, habe ich das Schätzchen zumindest äußerlich im farblichen Originalzustand hier stehen. Darauf bin ich stolz!", so der Senior.

"Gegen meinen Vater bin ich ein einfach nur ein durchschnittlicher Fahrer, denn mit seiner Liebe zum Detail ist diese Imme eine echte Rarität", so Jörg Leiber, sein Sohn. Jedes Jahr findet in Immenstadt ein Immen-Treffen statt, wissen die beiden Fans. Fünf bis zehn Fahrer bilden mit ihren Maschinen bei den Ausfahrten dann einen Schwarm – das passt zum Namen Imme, der Biene bedeutet.

In solchen Schwärmen dürfen nur originalgetreu restaurierte Modelle "mitfliegen", - so muss beispielsweise die Farbgebung dem Bild der 1950er Jahre entsprechen setzte der Hersteller nur drei Grundfarben ein.

## Seltenes Militärgespann

Aus dem bayrischen Rosenheim hatte ein Fahrer ein Modell der Marke Gnome & Rhone mitgebracht. Dieses Fahrzeug ist im 2. Weltkrieg eingesetzt worden. Entsprechend hat der Fan es bei dieser Aufmachung belassen. So ist das Gespann komplett in grauer Militärfarbe lackiert; den Beiwagen ziert das Modell eines Schnellfeuergewehrs. So stach dieses Fahrzeug schon aus der Masse der zivilen Zweiräder heraus. "1992 habe ich dieses Motorrad gekauft und komplett restauriert", erzählt der stolze Besitzer. Handwerkliches Geschick war zudem nötig, um den kapitalen Motorschaden des selten Modells zu reparieren.

Mohr Estas unum de



Benzingespräch auf dem Parkplatz des Wildgeheges Mesekendahl

## Benzingespräche

- Mit einem zünftigen Biker-Frühstück sind die Oldiefans am Samstag gestartet.
- Bei Benzingesprächen in gemütlicher Runde wurden Schraubertipps ausgetauscht.
- Dazu passt: Die Oldie-Freun-